

	<p>Objekt: Platte, oval</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk</p> <p>Inventarnummer: 2020-8</p>
--	---

Beschreibung

Die Maler der Ludwigsburger Porzellanmanufaktur wurden zum Teil mit weißem, unbemaltem Porzellan entlohnt, das sie in Heimarbeit ausschmücken und auf eigene Rechnung verkaufen konnten. Im Unterschied zu anderen Porzellanmanufakturen gab es in Ludwigsburg kein Signaturverbot, vielmehr finden sich sporadisch Signaturen auf den Unterseiten des Geschirrs und es wird davon ausgegangen, dass von bekannten Maler dekoriertes Porzellan einen höheren Kaufpreis erzielte.

So weist auch diese Platte auf der Rückseite, neben der blauen Manufakturmarke unter dem Fürstenhut, ein Malerzeichen „ch.“ auf. Bis jetzt konnte dieses Zeichen allerdings keinem Maler zugeordnet werden. Das Blumendekor zeigt ein fein gemaltes, loses Blumensträußchen aus einer purpurnen Anemone, einer rostroten, gefüllten Nelke und gelben und blauen kleinen Blümchen. [Sarah Dolde]

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, bemalt
Maße:	Höhe: 3,3 cm, Breite: 13,9 cm, Tiefe: 17,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1770
	wer	Porzellan-Manufaktur Ludwigsburg
	wo	Ludwigsburg

Schlagworte

- Geschirr (Hausrat)

- Ludwigsburger Porzellan
- Platte
- Porzellan
- Vermächtnis Benteler

Literatur

- Landenberger, Mechthild Die Blumenmalerei auf Ludwigsburger Tafelporzellan des 18. Jahrhunderts (Manuskript) Blumenmalerei.
- Wanner-Brandt, Otto ; Pfeiffer, Bertold Album der Erzeugnisse der ehemaligen württembergischen Manufaktur Alt-Ludwigsburg Nebst kunstgeschichtl. Abhandlg von Bertold Pfeiffer. , S. VII, 72 S., 131 Taf. quer-8"